

# Bei uns

Die Stadt Regensburg informiert

## **Partnerschaft**

*Bayerisch-Böhmische  
Kunsthochschule für Illustration  
startet in Regensburg*

## **Kooperation**

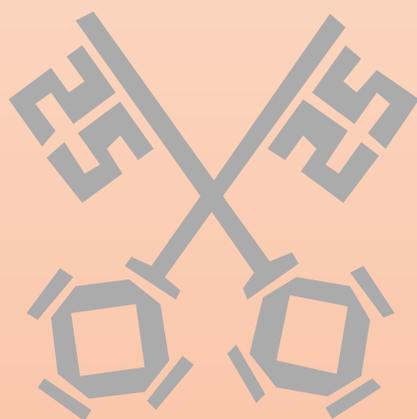
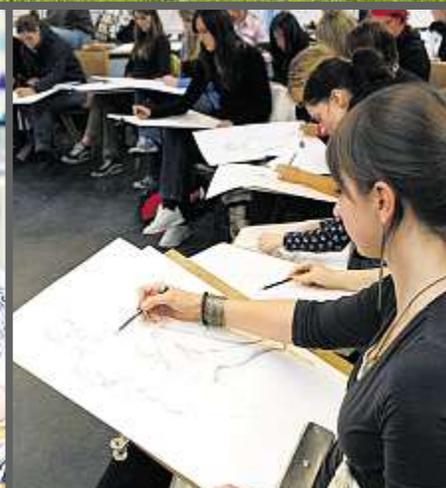
*Stadt und Landkreis arbeiten bei  
vielen Projekten Hand in Hand*

## **Integration**

*Kinder mit und ohne Behinderung  
lernen an der Konradschule  
gemeinsam*

## **Schulweg**

*So kommen die Schulkinder  
sicher zum Unterricht*





Regensburger  
**Personen-**  
**Schiffahrt**

G&K  
Klinger

Schiffahrten  
in und ab  
Regensburg

Personenschiffahrt Klinger GmbH  
Telefon (09 41) 5 21 04 · [www.schiffahrtklinger.de](http://www.schiffahrtklinger.de)

## Hochzeitswirtschaft seit 1447

... ob im gemütlich-urigen *Gastzimmer*...  
... in einer unserer *Stuben* für 30-50 Personen...  
... in unserem neuen *Festsaal* mit flexibler Bestuhlung und  
Abtrennmöglichkeiten für 80 bis 350 Personen...  
... oder im Sommer in unserem *Biergarten*...

... wir haben die richtigen Räumlichkeiten für Ihre Hochzeitsfeier!



Dazu über 70 Jahre Erfahrung und ein junges Team,  
das sich für Ihre Hochzeit allerhand einfallen lässt.  
- Wir beraten Sie gerne!

Landgasthof Schmid

Chamer Straße 1 • 94377 Wolferszell Tel.-Nr.: 09961/ 551 • [www.gasthof-schmid.de](http://www.gasthof-schmid.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Stadt Regensburg  
Hauptabteilung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

### Für den Text verantwortlich, soweit kein Verfasser

genannt: Elisabeth Knott

**Redaktion:** Dagmar Obermeier,  
Simone Gebel, Carl Prämaßing,  
Bastian Vergnon

**Fotos:** Peter Ferstl (26),  
privat (2), altfoto (1)

**Druck:** Mittelbayerisches  
Druckzentrum GmbH & Co. KG

**Akquisition & Vermarktung:**  
Mittelbayerische  
Werbegesellschaft KG

Eva Grossbach,  
Tel. 09404/4556, FAX -5305

### Verantwortlich für den Anzeigeninhalt:

Franz-Xaver Scheuerer

**Gestaltung:** Shana Ziegler



**HUEBER**  
Kerzen

**Kerzen für  
jeden Anlass**

Duftkerzen  
Braut- u. Taufkerzen  
Fotokerzen  
Kirchenkerzen  
Geschenkteller  
Grablichte  
Dreidochtkerzen  
Windlichter  
Weihnachtskerzen  
Sonderanfertigungen

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
und 13.00-17.00 Uhr

## HUEBER Kerzen und Kirchenbedarf

Adolf-Schmetzer-Str. 26 • 93055 Regensburg  
Telefon: 0941/ 5 32 60 • Telefax: 0941/56 66 47  
[info@kerzen-hueber.de](mailto:info@kerzen-hueber.de) • [www.kerzen-hueber.de](http://www.kerzen-hueber.de)



**SCHWARZER  
KIPFERL**

... das Original

Obere Bachgasse 7 • 93047 Regensburg  
Tel. 0941/5 75 57 • Fax 0941/ 56 63 37



**Prösslbräu  
ADLERSBERG**

Telefon (09404) 18 22

Kirchweihmontag, den 20. Oktober 2008  
**traditionelle Hauskirchweih  
mit Palmator-Anstich  
am Adlersberg**

Ab 16 Uhr **Tanz** in beiden Sälen  
Am Kirchweih-Wochenende  
*frische Bauerngans*  
Auf Ihren Besuch freut sich:  
**FAMILIE PRÖSSL, ADLERSBERG**

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Ferienzeit ist vorbei. Der Arbeits- und Schulalltag hat wieder begonnen. Für die meisten von uns ist das schon Routine. Für die 1045 Abc-Schützen hat damit allerdings ein ganz neuer Lebensabschnitt angefangen, der von vielen schon mit großer Spannung erwartet worden ist. Dass sich die bis dahin so behüteten Kindergarten-Kinder nun allein und selbstständig auf den Schulweg machen, ist für viele Eltern eine große Umstellung. „Wird mein Kind mit den täglichen Gefahren im Straßenverkehr zurechtkommen?“ – Diese Sorge ist sicherlich berechtigt. Lotsendienste und die Schulwegepläne, die die Stadt Regensburg im Internet bereitstellt, können da wichtige Hilfe leisten. Dennoch gilt: Die Eltern sollten ihre Kinder rechtzeitig auf den Schulweg vorbereiten. Und alle Kraftfahrer sollten daran denken, in der Nähe von Grundschulen sicherheits halber den Fuß vom Gas zu nehmen.

Auch in der Konradsschule hat der Unterricht wieder begonnen. Und wie im vergangenen Schuljahr werden in einer Klasse Grundschüler gemeinsam mit Kindern aus der Bischof-Wittmann-Schule unterrichtet. Diese Kinder, die alle sonderpädagogischen Förderbedarf haben, sind in das Klassenleben vollkommen integriert. Mit großer Begeisterung nehmen Sie am Unterricht teil. Aber auch die nicht-behinderten Kinder profitieren vom Miteinander.

Miteinander spielen, miteinander essen, miteinander schlafen – für die Kinder, die in den drei Pflegenestern in der Stadt betreut werden, spielt das Miteinander ebenfalls eine große Rolle. Die Kleineren lernen von den Größeren und die wiederum können schon ganz früh im Umgang mit den Jüngeren ihre soziale Kompetenz üben.

Und auch für die Partnerstädte gilt: Miteinander geht es besser! Seit 15 Jahren pflegen Regensburg und das tschechische Pilsen enge Beziehungen. Das war Grund genug, dieses Ereignis in Pilsen am 19., 20. und 21. September ausgiebig und ausgelassen zu feiern. Dass die Partnerschaft aber über fröhliche Feste hinausgeht, beweist die Gründung der Bayerisch-Böhmischen Hochschule für Gestaltung, die vor kurzem an den Start gegangen ist und die Regensburger Hochschullandschaft um einen wichtigen Baustein erweitert.

Auch wenn die meisten von uns nun wieder in ihren Arbeits-, Schul- oder Studienalltag eingebunden sind, wir wünschen Ihnen, dass Sie noch genügend Zeit finden, einen hoffentlich goldenen Herbst zu genießen!

**Ihre Bei-uns-Redaktion**

## Inhalt

### 15-jährige Städtepartnerschaft

**Hochschule für Gestaltung:  
Brückenschlag nach Pilsen** S. 4

### Stadt und Landkreis

**Kooperation garantiert Zukunft** S. 6

### Kinderbetreuung

**Drei Tagespflegenester  
für Kleinkinder** S. 9

### Impressionen

**Bundespräsident Horst Köhler beim  
Besuch in Regensburg** S. 12

### Konradsschule

**Kinder mit und ohne Behinderung  
lernen gemeinsam** S. 14

### Schulwegepläne und Lotsendienste

**Sicher zur Schule und nach Hause** S. 16

### Mitmachen und gewinnen

**Rätselecke** S. 22



Ihre Ansprechpartnerin  
für Anzeigen „Bei uns“:

**Eva Grossbach**

Am Kugelbaum 21  
93152 Nittendorf/Undorf

Telefon: 09404/4556  
Telefax: 09404/5305

Dagmar Obermeier

# Brückenschlag nach Pilsen

## Hochschule für Gestaltung startet rechtzeitig zur 15-jährigen Städtepartnerschaft

„Das ist die Abrundung der Hochschulsituation in Regensburg“ – Georg Fiederer und Stefan Göler ist die Begeisterung anzumerken, wenn die Sprache auf die neu gegründete Bayerisch-Böhmische Hochschule für Gestaltung Regensburg-Pilsen kommt, die im September an den Start gegangen ist. Die beiden Väter dieser Hochschule sind sehr zuversichtlich, dass ihr Vorhaben ein Erfolg wird, selbst wenn auch jetzt noch immer wieder bürokratische Hürden genommen werden müssen.

Im Jahr 2002 hatten Göler und Fiederer die Akademie Regensburg, eine private Schule für Kunst und Gestaltung, gegründet, die heute dank des Engagements von Oswald Zitzelsberger und seiner Kunst- und Kulturstiftung im Andreasstadel in Stadtmhof beheimatet ist. Studentinnen und Studenten können dort ein sogenanntes Vorstudienjahr absolvieren, das die Grundlagen für ein anschließendes Gestaltungs- oder Kunststudium an einer Hochschule legt. Mit der Angliederung an das Institut für Kunst und Design an der Westböhmischen Universität (UUD Pilsen) wird die Akademie künftig dann einen Hochschulstudienengang „Illustration und Buchgestaltung“ anbieten, der nach drei Jahren zum Bachelor- bzw. Master-Abschluss führt. Das Projekt wurde von beiden Hochschulen gemeinsam und unter maßgeblicher Beteiligung des Kulturreferates der Stadt Regensburg entwickelt, es wird mit gemeinsamem Personal betrieben und gemeinsam finanziert. Studien- und Prüfungsinhalte werden stets abgesprochen, Studenten und Dozenten sollen künftig beide Hochschulstandorte nutzen.



Im Februar 2008 wurde die Gründungsurkunde im Alten Rathaus unterzeichnet

### Geburtshilfe

Rechtzeitig zum 15-jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen Regensburg und Pilsen ist dies ein weiterer Beweis für die guten Beziehungen zwischen den beiden Städten. „Ich freue mich sehr, dass wir mit der Gründung dieser binationalen Hochschule einen weiteren Brückenschlag nach Böhmen getan haben“, betont Kulturreferent Klemens Unger, der bei dem Projekt kräftig Geburtshilfe geleistet hat. Er hat die notwendigen Kontakte vermittelt, dazu beigetragen, dass sprachliche Barrieren überwunden werden konnten und das Vorhaben von Anfang an gefördert und begleitet. „Regensburg als Kulturstadt wird durch die Gründung dieser Hochschule auch im bildnerischen Bereich weiter an Bedeutung gewinnen“, ist er überzeugt.

Welches Gewicht die Stadt Regensburg der neuen Kunsthochschule einräumt, belegt auch die

Tatsache, dass die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages im Februar 2008 im Alten Rathaus im Beisein von Oberbürgermeister Hans Schaidinger, Kulturreferent Klemens Unger und der Pilsener Bürgermeisterin Marcela Krejsová stattfand.

### Vorstudienjahr

Eine Hochschule, die allen notwendigen Anforderungen genügt und schließlich ja auch zertifiziert werden muss, so einfach aus dem Boden zu stampfen, ist natürlich schlichtweg unmöglich, erläutert Fiederer. Deshalb wird es ein paar Jahre dauern, bis die Akademie so fit ist, dass sie die strukturellen Standards einer Kunsthochschule erfüllt. Bis dahin wird weiter das Vorstudienjahr angeboten, allerdings in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der UUD Pilsen. Ein Austausch von Studenten und Dozenten ist dabei bereits jetzt genauso vorgesehen wie gemeinsame Ausstellungen. Und das Vorstudium wird auch

weiterhin zum Angebot gehören. „Dem Kunstunterricht wird in der heutigen gymnasialen Ausbildung zu wenig Gewicht eingeräumt“, erklärt Göler. „Deshalb haben die meisten Abiturienten, die an einer Hochschule für Gestaltung oder Kunstakademie studieren wollen, kaum Chancen, die strengen Aufnahmekriterien zu erfüllen.“ Das Vorstudienjahr bietet die Möglichkeit, Fertigkeiten und Kenntnisse zu erwerben und die für ein Studium unbedingt notwendige Mappe mit Bewerbungsarbeiten zu erstellen.

### Andreasstadel

Drei Jahre lang wird das Projekt durch europäische Mittel aus dem EU-Förderprogramm ZIEL 3 unterstützt, danach muss es sich selbst tragen. Nach Ablauf dieser Frist wird es, wenn alles gut geht, in Regensburg eine kleine, aber feine deutsch-tschechische Hochschule im Bereich Buchgestaltung und -illustration sowie Wissenschaftsillustration geben.

## Georg Fiederer



- geboren in Regensburg
- 1980 bis 1986 Studium Freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
- Meisterschüler bei Prof. Ludwig Scharl
- 1986 Debütantenförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst
- 1987 Bayerischer Staatsförderpreis
- 1992 Kulturförderpreis der Stadt Regensburg
- USA-Stipendium des Freistaats Bayern

## Stefan Göler



- geboren in Stuttgart
- 1982 bis 1983 Studium Malerei an der Freien Kunstschule Stuttgart
- 1984-89 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Sauerbruch
- 1982 und 1986 Jugendpreis der Künstlergilde Ulm
- 1985 Hungertuchpreis Regensburg
- 1987 Gründung der Künstlergemeinschaft „Kunst-Werk“ Regensburg
- 1992 Debütantenförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Die dort ausgebildeten Künstlerinnen und Künstler können dann Bücher illustrieren, aber auch durch Animationen für Filme oder Webseiten wissenschaftliche Zusammenhänge bildlich darstellen.

Die Nachfrage ist schon jetzt groß. Die Studenten kommen aus ganz Deutschland und sind von Regensburg begeistert. Deshalb sind sich die beiden Initiatoren auch sicher: „Eine Kunsthochschule wird hier wachsen, weil sie gebraucht wird.“ Rückenwind bekommen sie bereits jetzt von der Hochschule Regensburg und von einigen Gymnasien.

Ob die Bayerisch-Böhmische Hochschule für Gestaltung dann weiterhin im Andreasstadel beheimatet sein wird, ist noch nicht geklärt. Fiederer und Göler sehen das ganz entspannt. Sie haben schon so viele Hindernisse auf dem Weg überwinden müssen, dass sich auch da sicherlich eine Lösung finden wird. Vorerst jedoch werden die Studenten weiterhin in den historischen Räumen in Stadthof unterrichtet. Um das Projekt zu verwirklichen, haben beide ihre eigentliche Laufbahn allerdings mehr oder weniger an den Nagel hängen müssen. „Ursprünglich waren wir Künstler“, schmunzelt Göler, „jetzt sind wir Hochschulpräsidenten, Schreibkräfte und Hausmeister in einem.“



Der binationale Studiengang „Illustration und Buchgestaltung“ wird künftig noch mehr Studenten nach Regensburg locken

## EU-Förderprogramm ZIEL 3

Bis zum Jahr 2013 stellt die EU-Fördermittel für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verfügung. Das Programm „ZIEL 3 - Europäische territoriale Zusammenarbeit“ legt dabei einen Schwerpunkt auf die verschiedenen Formen transnationaler und grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

Im Rahmen von ZIEL 3 gibt es ein eigenes Programm für den bayerisch-tschechischen Grenzraum. Am 24. Januar 2008 wurde ZIEL 3 / INTERREG IV Bayern-Böhmen in Regensburg offiziell gestartet. Insgesamt stehen dabei 115,5 Millionen Euro für das gesamte Fördergebiet zur Verfügung.

## Willkommen an Bord!

Gerne sind wir Ihr zuverlässiger Partner für langfristige Investitionen – und trotzdem flexibler als Sie vielleicht denken. go innovative Unternehmen vertrauen uns schon. Wir sind in jedem Fall ein starker Partner – für große Transport-Unternehmen und kleine Logistik-Dienstleister wie auch für Produktionsfirmen. Ein großer Vorteil für alle Hafensiedler ist die unkomplizierte und effektive Verknüpfung von Binnenschiff, Bahn und LKW.

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.donauhafen.de](http://www.donauhafen.de)



Beste Verbindungen.

bayernhafen  
Regensburg



Anton Sedlmeier

# Kooperation garantiert Zukunft

Stadt und Umland ziehen an einem Strang –  
in die gleiche Richtung

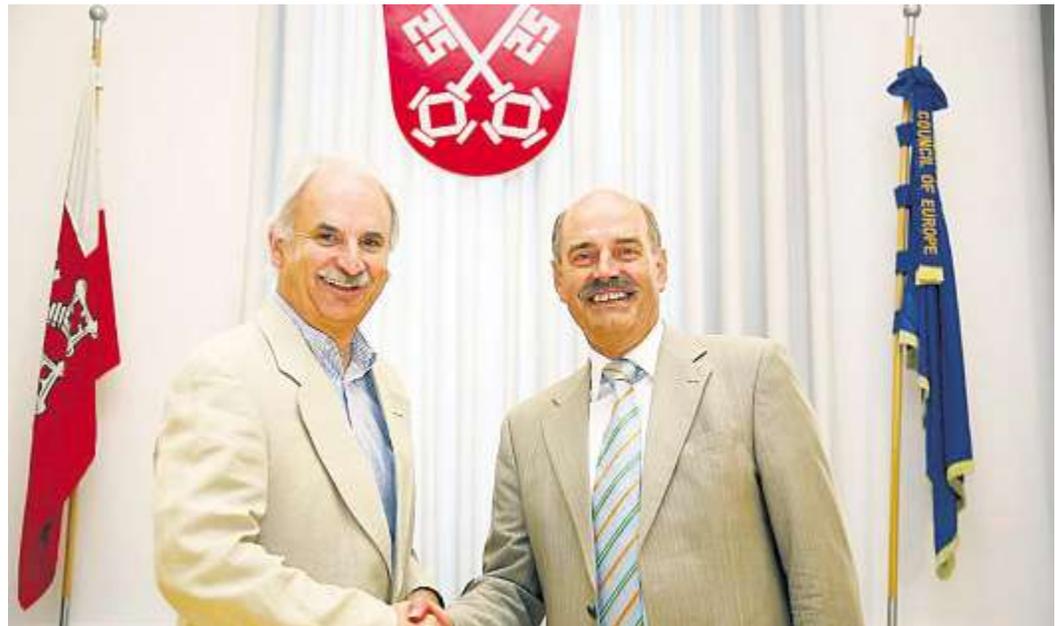
**Trotz der jüngsten Unstimmigkeiten zwischen der Stadt Regensburg und ihren Umlandgemeinden haben in den vergangenen Jahren die gemeinsamen Interessen und Handlungsfelder stark zugenommen.**

Dabei kann die interkommunale Zusammenarbeit im Raum Regensburg auf eine lange Tradition zurückblicken: Bei der Abfallbeseitigung, beim öffentlichen Personennahverkehr oder bei der Abwasserentsorgung bestehen schon seit Jahrzehnten enge Verflechtungen. Auch die Ansiedlung von BMW in den 1980er Jahren wäre ohne die tatkräftige Unterstützung durch die Gemeinde Obertraubling und den Landkreis nicht möglich gewesen.

## Teilraumgutachten

Da es die Propheten im eigenen Land allerdings immer schwer haben, wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, das ermitteln sollte, wo und wie eine engere Zusammenarbeit im Raum Regensburg sinnvoll ist. Dieses „Teilraumgutachten“ wurde im Jahr 2005 präsentiert. Es enthält eine ganze Reihe von Vorschlägen, in welchen Bereichen die Kooperation erfolgen könnte: Sie reichen von einer verstärkten abgestimmten Siedlungsentwicklung entlang der Eisenbahnlinien über das heikle Thema Einzelhandel, das immer wieder Anlass für Reibereien gibt, bis hin zu überörtlichen Kulturlandschafts-Pfaden, bei denen die Naherholung auch noch mit heimatkundlichem Wissen angereichert wird.

Ebenfalls im Jahr 2005 wurden die Ergebnisse einer Verkehrsuntersuchung für den Großraum Regensburg vorgelegt, die die Dringlichkeit verschiedener Projekte bestätigte, sei es die



An einem Strang wollen Oberbürgermeister Hans Schaidinger und Landrat Herbert Mirbeth auch künftig ziehen

Sallerner Regenbrücke, die Verlängerung der Osttangente, der sechsstreifige Ausbau der A3 bis Rosenhof, der Einbau von Zuflussregelungsanlagen im Bereich der A93 oder die Errichtung des Bahn-Haltepunktes Walhallastraße. Die Beteiligten stellten fest, dass Stadt und Um-

land aufeinander angewiesen und verkehrlich eng miteinander verwoben sind.

„Eine leistungsfähige, stadtverträgliche Verkehrsabwicklung sichert dabei die Zukunftsfähigkeit der gesamten Region“ war der einhellige Tenor.

## Arbeitsgemeinschaft

Da sich die Aufgaben nicht von selbst erledigen, wurde eine gemeinsame Arbeitsplattform geschaffen. Im Juli dieses Jahres fand die erste Sitzung der „Arbeitsgemeinschaft Lebens- und Wirtschaftsraum Regensburg“ statt, in der eine sogenannte einfache Arbeitsgemeinschaft gegründet wurde.

Im Gegensatz zur besonderen Arbeitsgemeinschaft, die Beschlüsse fassen kann, an die die Beteiligten gebunden sind, gibt eine einfache Arbeitsgemeinschaft nur Empfehlungen ab, über die die Kooperationspartner dann in ihren Gremien beraten. Dieser Kooperation gehören neben der Stadt und dem Landkreis Regensburg 14 umliegende Gemeinden aus dem Landkreis Regensburg sowie die Marktgemeinde Bad Abbach aus dem Landkreis Kelheim an.

## Mitglieder der ARGE Lebens- und Wirtschaftsraum Regensburg:

Landkreis Regensburg	Gemeinde Pentling
Stadt Regensburg	Gemeinde Pettendorf
Gemeinde Barbing	Markt Regenstauf
Gemeinde Berhardswald	Gemeinde Sinzing
Markt Lappersdorf	Gemeinde Tegernheim
Gemeinde Mintraching	Gemeinde Wenzelbach
Stadt Neutraubling	Gemeinde Zeitlarn
Markt Nittendorf	Markt Bad Abbach
Gemeinde Obertraubling	

## Mitglieder des Ständigen Ausschusses

### Für die Stadt:

- Oberbürgermeister Hans Schaidinger
- Bürgermeister Gerhard Weber
- Bürgermeister Joachim Wolbergs
- Christine Schimpfermann, Planungs- und Baureferentin
- Dieter Daminger, Wirtschafts- und Finanzreferent
- Stadtrat Christian Schlegl
- Stadtrat Herbert Schlegl
- Stadtrat Norbert Hartl
- Stadtrat Jürgen Mistol

### Für das Umland:

- Landrat Herbert Mirbeth
- Bürgermeister Erich Dollinger, Lappersdorf
- Bürgermeister Kurt Senft, Mintraching
- Bürgermeister Heinz Kiechle, Neutraubling
- Bürgermeister Albert Rummel, Pentling
- Bürgermeister Siegfried Böhringer, Regenstauf
- Bürgermeister Patrick Grossmann, Sinzing
- Bürgermeister Josef Schmid, Wenzelbach
- Bürgermeister Ludwig Wachs, Bad Abbach

Ohne dass die Planungshoheit der einzelnen Gemeinde tangiert wird, wollen die Beteiligten „insbesondere die Maßnahmen und Projekte des Teilraumgutachtens, der Verkehrsuntersuchung Großraum Regensburg sowie des Nahverkehrsplans in ihrem Wirkungsbereich umsetzen, die interkommunale Kooperation vertiefen und kommunale wie regionale Planungen verstärkt aufeinander abstimmen“. Zur Verzahnung der verschiedenen Formen der Zusammenarbeit und zur laufenden gegenseitigen Information wird ein „Ständiger Ausschuss“ eingerichtet, der aus 18 Mitgliedern besteht und mindestens zwei Mal im Jahr tagt.

### Diskussionsthemen

Bei der ersten Sitzung stand das Thema Verkehr im Raum Regensburg ganz oben auf der Tagesordnung. Vom Radweg zwischen Unterisling und Scharmassing bis zur Südspange und den Parallelbrücken zur Pfaffensteiner Brücke reichte die Palette der engagierten Diskussion, die insbesondere zum Ziel hatte, einen einheitlichen Wissensstand herzustellen und die unterschiedlichen Sichtweisen der Betroffenen klar zu machen.

Ein weiteres Thema, bei dem Stadt und Landkreis schon seit längerem an einem Strang ziehen, waren die weiterführenden Schulen: So beteiligt sich der Landkreis Regensburg an den Kosten für den Neubau des Von-Müller-Gymnasiums, stellt

seine ehemalige Landwirtschaftsschule am Weinweg für die Erweiterung des Albertus-Magnus-Gymnasiums zur Verfügung, während sich die Stadt Regensburg im Gegenzug am Neubau der Realschule in Obertraubling finanziell beteiligt. Einhellig festzustellen ist, dass im Raum Regensburg derzeit die Gymnasien überfüllt sind. Abhilfe soll auch in diesem Fall ein gemeinsam in Auftrag gegebenes Gutachten schaffen, das prüfen soll, ob ein längerfristiger Bedarf für ein weiteres Gymnasium besteht. Vom Gutachten werden



Die neue Realschule in Obertraubling kommt auch den Kindern aus der Stadt Regensburg zugute.

außerdem Aussagen zum besten Standort erwartet, zumal sich in der Zwischenzeit schon einige Gemeinden aus dem Landkreis Regensburg als geeignete Kandidaten angeboten haben.

### „Schlecht-Wetter-Tauglichkeit“

Oberbürgermeister Hans Schaidinger betonte in dieser ersten Sitzung, dass die Kooperation auch „Schlecht-Wetter-Tauglichkeit“ beweisen müsse. Eine erste Prüfung erfuhr diese Aussage

bereits relativ kurze Zeit später, als sich der Landrat und die Bürgermeister der nördlich angrenzenden Umlandgemeinden vehement über die überraschende Sperrung der Steinernen Brücke beklagten. Nach dieser ersten Phase der Meinungsverschiedenheit wird es notwendig sein, sich gemeinsam Gedanken zur kurz- und langfristigen Lösung dieses Problems zu machen.

Es gibt keine Alternative zur Kooperation - es sei denn, die Zukunftsfähigkeit des Raumes Regensburg wird aufs Spiel gesetzt.

## Warum eigentlich nicht?



Bei uns funktioniert es ja auch:  
die perfekte Dreiecks-Beziehung –  
von Binnenschiff, Bahn und LKW.  
[www.bayernhafen.de](http://www.bayernhafen.de)

Beste Verbindungen.  
Best Connections.

bayernhafen  
Gruppe

Aschaffenburg – Bamberg – Nürnberg – Roth – Regensburg – Passau

## Vohburg a. d. Donau

Besuchen Sie die alte Herzogstadt mit den Zeugen der Vergangenheit (Stadt Tore, Stadtplatz) und dem reizvollen Flair einer Kleinstadt (7000 Einwohner) und den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten am Donau-Radwanderweg.

Auskünfte: **Stadt Vohburg a. d. Donau**  
**Ulrich-Steinberger-Platz 12/13**  
**85088 Vohburg a. d. Donau**  
**Tel. (0 84 57) 92 92-0 • Fax (0 84 57) 92 92-20**

P.T.D.

### Ihr Seniorenheim im Herzen der Altstadt


**St. Josef**  
 Alten- und Pflegeheim


Ägidienplatz 6,  
 93047 Regensburg  
 Tel. 09 41/5 93 06-0  
 Fax. 09 41/5 93 06-50  
[www.altenheimstjosef.de](http://www.altenheimstjosef.de)

### Unsere Leistungen im Überblick

- ⊗ Vollstationäre Langzeitpflege
- ⊗ Kurzzeit- oder Verhinderungspflege
- ⊗ Sozialdienst / Betreuung
- ⊗ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ⊗ Seelsorgerische Betreuung, Hl. Messe
- ⊗ Hilfe in allen Lebenslagen:  
 Friseur, Fußpflege, Krankengymnastik  
 kommen zu uns ins Haus

### Ihre moderne Senioreneinrichtung im Stadtwesten


**Albertinum**  
 Seniorenstift

Clermont-Ferrand-Allee 40  
 93049 Regensburg  
 Tel. 09 41/2 80 73-0  
 Fax. 09 41/2 80 73-150




Wir sorgen  
für gutes und sicheres  
Wohnen

seit 1921

Stadtbau-GmbH Regensburg  
 Adolf-Schmetzer-Straße 45  
 93055 Regensburg  
 Telefon: 0941 79 61-0  
 Telefax: 0941 79 61-110  
[www.stadtbau-regensburg.de](http://www.stadtbau-regensburg.de)  
[stadtbau@stadtbau-regensburg.de](mailto:stadtbau@stadtbau-regensburg.de)




Das Bayern-Ticket:  
**Zu fünft im Zug durch die Region.**  
**Für siebenundzwanzig Euro schon.**



**Bis zu 5 Personen. 1 Tag. Nur 27 Euro.**

■ Egal ob Ausflug, Shopping oder Städtetour: montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags – an Wochenenden und Feiertagen schon ab 0 Uhr.

■ Alle für einen Preis in der 2. Klasse. Gilt in allen Nahverkehrszügen, in allen Verbundverkehrsmitteln (S-, U-, Straßenbahnen, Bussen) und fast allen Linienbussen.

■ **Tipp für Alleinreisende oder Nachtschwärmer:** das Bayern-Ticket Single oder Bayern-Ticket Nacht für nur 19 Euro.

■ An DB Automaten. In DB Verkaufsstellen für nur 2 Euro mehr mit persönlicher Beratung.

■ Informationen unter [www.bahn.de/bayern](http://www.bahn.de/bayern)  
**Die Bahn macht mobil.**

Bei vielen  
Ausflugsziele  
Rabatte  
bekommen.

Dagmar Obermeier

# Geborgen wie in einem Nest

## In den drei Tagespflegenestern fühlen sich Kleinkinder gut aufgehoben

Kenan (3) und Marouan (5) graben mit ihren Schaufeln eifrig im Kies. Die dreijährige Maria füllt inzwischen die Steinchen in einen roten Plastikeimer. „Kornelia, guck mal, ich hab einen gaaanz großen Stein gefunden“, ruft Kenan. „Wir bringen ihn nicht raus, kannst du das?“ - ergänzt sein zwei Jahre älterer Freund. - „Das ist ein toller Stein, den ihr da gefunden habt, aber den können wir nicht ausgraben, den haben die Arbeiter ganz fest reingemacht, damit der Spielplatz auch hält.“

Kornelia Bergel beugt sich liebevoll über die drei jungen Steingräber, bewundert ihr Werk ausgiebig, rückt Sonnenhüte zurecht und putzt Nasen. Inzwischen behält Daniela Janker die anderen Kinder im Auge und spurtet los, um Leon (1) zurückzuholen, der sich auf Entdeckungsreise gemacht hat.

### Zwei Betreuerinnen

Das Kindertagespflegenest „Kirschblüte“ in der Weingasse bietet Kindern von etwa drei Monaten an bis zum Kindergartenalter dann ein Heim, wenn die Eltern arbeiten müssen. In den beiden Räumen mit historischem Gewölbe, spielen, essen und schlafen die Kinder. Gleich vor der Tür liegt der neu angelegte Spielplatz. „Wenn es nicht gerade in Strömen regnet, dann kommen wir hierher“, sagt Kornelia Bergel, die das Pflegenest seit Februar 2008 leitet. „Die Kleinen brauchen die frische Luft und die Größeren vor allem die Bewegung.“ Weil die Räume gleich gegenüber liegen, ist es kein Problem, mal schnell was zu trinken zu holen oder mit einem Kind zum Wickeln zu gehen. Und weil Kornelia Bergel im Gegensatz zur klassischen Tagesmutter nicht allein mit den Kindern ist, kann sich Daniela



Auf dem Spielplatz an der Weingasse können sich die Kleinen von Nestmutter Kornelia Bergel so richtig austoben

Janker um die anderen kümmern, wenn ein Kind einmal spezielle Aufmerksamkeit und Fürsorge benötigt. Neben dem Nest

„Kirschblüte“ gibt es noch zwei andere Pflegenester in Regensburg. Vor etwa einem Jahr wurde das Nest „Blumenkinder“ mit

Unterstützung des Continental Konzerns im Business Park gegründet. Im Wellenweg in Königswiesen, ganz in der Nähe des Hegenauer Parks, bietet das „Schmetterlingsnest“, das mit Herztöne e.V. zusammenarbeitet, den Allerkleinsten Geborgenheit und viele Spielmöglichkeiten.

### Ersatzplätze

Pflegenester, eine ganz spezielle Einrichtung, die es bisher nur in Regensburg gibt, nehmen eine Zwischenstellung zwischen Krabbelstuben und der Tagespflege ein. Im Gegensatz zur Tagesmutter, die die Kinder entweder bei sich zu Hause oder im Haushalt der Eltern betreut, benötigt ein Pflegenest mindestens zwei Räume, die ausschließlich der Kinderbetreuung dienen. Sie können mit bis zu acht Kindern gleichzeitig belegt werden, eine zweite Betreuungskraft ist vorgeschrieben. Kann eine der Betreuerinnen eine Ausbildung im pädagogischen Bereich vorweisen, können maximal zehn Kinder gleichzeitig aufgenommen werden.

Im Gegensatz zur Tagespflege haben Nester den Vorteil, dass auch Ausfallzeiten aufgefangen werden können. Zwei Plätze stehen pro Einrichtung zur Verfügung, um Kinder von Tagesmüttern aufzunehmen, deren Betreuung kurzfristig nicht gewährleistet ist. Und während in Krabbelstuben zwei Erzieherinnen sich um bis zu zwölf Kinder kümmern müssen, betreuen die beiden Nestmütter normalerweise höchstens acht Kinder gleichzeitig.

### Betreuungskosten

Wer sein Kind in einem Pflegenest betreuen lässt, muss etwas weniger als in einer Krabbelstube zahlen.

### Wie wird man Pflegenestmutter?

Wer eine Ausbildung im pädagogischen Bereich vorweisen kann oder an einem der Qualifizierungskurse, die die Stadt Regensburg regelmäßig anbietet, teilnimmt, kann gemeinsam mit einer anderen Tagesmutter und in enger Abstimmung mit dem

Amt für Jugend und Familie ein Pflegenest aufmachen.

Weitere Informationen gibt es dazu beim Amt für Jugend und Familie, Andrea Prem, Telefon 507-5519, Holger Loos, Telefon 507-4514 oder Wolfgang Byell, Telefon 507-3760.

Hundert Euro fallen monatlich für zehn Betreuungsstunden pro Woche an, 45 Wochenstunden kosten rund 400 Euro. Hinzu kommen bis zu 50 Euro für die Verpflegung. Auch Windeln und Wechselkleidung müssen die Eltern bereitstellen.

Ein lohnendes Geschäft ist das nicht unbedingt. Von dem Geld muss die Miete bezahlt werden, Heizung, Telefon und auch alle Ausgaben für Spielmaterial. Ein Teil fließt auch in Altersvorsorge und Krankenversicherung. „Im Moment ist es schon mehr Idealismus, der mich antreibt“, sagt Kornelia Bergel. Sie hofft darauf, dass die Nester künftig besser bezuschusst werden. „Ich bin wirklich begeistert von diesem Projekt“, meint sie, „und bin auch überzeugt, dass wir es schaffen können.“

Bürgermeister Joachim Wolbergs, dessen Amt für Jugend und Familie das Konzept erarbeitet hat, steht voll hinter den Pflegenestern und will sich deshalb dafür einsetzen, dass die Nestmütter künftig besser abgesichert sind. „Die Idee, die Tagespflege zu einem Pflegenest zu erweitern, hat mit Sicherheit Zukunft“, meint er und sieht in



Bürgermeister Joachim Wolbergs kam persönlich, um dem Nest „Blumenkinder“ zum ersten Geburtstag zu gratulieren

dieser Form Flexibilität und individuelle Betreuung in besonderem Maße gewährleistet.

### Flexible Zeiten

Kornelia Bergel und Daniela Janker bringen viel Enthusiasmus und Begeisterung in ihre Arbeit ein. Das überträgt sich auch auf die Kinder, die nach einer Eingewöhnungsphase von rund drei Wochen, sichtlich gern

ins Nest kommen. Entsprechend den Arbeitszeiten der Eltern wird das erste Kind morgens bereits um sieben Uhr gebracht, das letzte wird abends um sechs abgeholt. Im Notfall kann ein Kind auch mal bei Kornelia Bergel übernachten. Im Nest gibt es ein gemeinsames Frühstück, Mittagessen und nach dem Mittagschlaf, für den für jedes Kind ein eigenes Bettchen bereitsteht, eine kleine Brotzeit. Aus eigener Überzeugung und weil es der

Einstellung vieler Eltern entspricht, die ihr Kind in das Nest „Kirschblüte“ bringen, kocht Kornelia Bergel nur mit biologischen Zutaten und ausschließlich vegetarisch. Die beiden Nestmütter wollen gerne weitermachen. „Auch wenn es nicht immer ganz einfach ist, es ist einfach ein schönes Arbeiten“, sagt Daniela Janker. Bestätigt wird das durch die Kinder, die sich ganz sichtlich wohl und geborgen fühlen in ihrem Nest.

Die  
**Stadt Regensburg**  
Amt für Jugend und Familie


 STADT  
REGENSBURG

sucht ab sofort

## Tagespflegemütter

### Wir erwarten:

- Erfahrung in der Betreuung und Erziehung von Kindern
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- kindgerechte Räumlichkeiten

### Wir bieten:

- Tagespflegegeld nach zeitlichem Aufwand
- Beitrag zur Alterssicherung und Unfallversicherung
- kostenlose Qualifizierungskurse
- fachliche Beratung und Begleitung

Bewerbungen erbitten wir an das Amt für Jugend und Familie, Richard-Wagner-Straße 17, 93055 Regensburg.

Für nähere Informationen steht Ihnen Herr Wolfgang Byell, (Tel. 0941/507-3760) zur Verfügung.

Die Stadt Regensburg will das Angebot der Kindertagespflege noch stärker ausbauen. Wer sich als Tagespflegeperson zur Verfügung stellt und an einer kostenlosen Qualifizierungsmaßnahme teilnimmt, kann deshalb künftig mit folgenden zusätzlichen Leistungen rechnen:

- Es wird ein **Qualifizierungszuschlag** von 20% auf das Grundentgelt bezahlt.
- Beiträge zur **Alterssicherung** werden zur Hälfte übernommen (bis zu 39 Euro monatlich).
- Die Kosten der gesetzlichen **Unfallversicherung** werden komplett bezahlt (derzeit 79,38 Euro pro Jahr).
- Es wird ein **Pflegeelternpass** ausgegeben, der zahlreiche Vergünstigungen gewährt.

Interessierte sollten sich an das Amt für Jugend und Familie in der Richard-Wagner-Straße 17 wenden.

Unmittelbare Ansprechpartner sind Wolfgang Byell (0941/507-3760) und Holger Loos (0941/507-4514), die gerne weitere Fragen beantworten.

## Pflegenester in Regensburg

### Kirschblüte

Das Pflegenest „Kirschblüte“ in der Weingasse 2 betreut Kinder von drei Monaten bis zum Kindergartenalter. Es ist an allen Werktagen von 7 bis 18 Uhr geöffnet. Die Betreuungszeiten sind flexibel buchbar. Vor allem nachmittags sind noch Kapazitäten frei.

Ansprechpartnerin ist Kornelia Bergel. Weitere Informationen unter Tel. 59 93 65 79.

### Schmetterlingsnest

Das „Schmetterlingsnest“ im Welfenweg 16 betreut Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren und ist täglich von 7 bis 18 Uhr geöffnet. Vor allem im Vollzeitbereich und nachmittags

sind hier noch Plätze frei. Ansprechpartnerin ist Manuela Schmalfeldt. Weitere Informationen unter Tel. 7 80 34 08 oder unter 0173/1 45 41 60.

### Blumenkinder

Das Nest „Blumenkinder“ in der Osterhofener Straße 11 bietet eine Betreuung für Kinder zwischen einem und drei Jahren. Die Hälfte der acht Plätze ist Kindern von Contimitarbeitern vorbehalten. Der Rest steht allen Eltern zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind flexibel und richten sich nach dem Bedarf.

Ansprechpartnerin ist Veronika Teichmann. Weitere Informationen unter Tel. 20 82 77 97 oder unter 0151/52 13 56 89.



Malen - das können schon die Allerjüngsten. Im Schmetterlingsnest leben sie ihre Kreativität aus.



## Behalten Sie Ihr Leben in eigener Hand...

und genießen Sie die Unterstützung und Begleitung einer Wohngemeinschaft, in der sich Senioren und Mitarbeiter gegenseitig achten.

Ob Sie aktiv werden, beschauliche Tage verbringen oder ihre Familie um sich haben – Sie bestimmen selbst!

**SENIOREN-RESIDENZ**

Emmeramsplatz 7 · 93047 Regensburg

Betreutes Wohnen · Betreutes Wohnen zu Hause · Wohnpflege · Demenz-Wohngruppen



**SCHLOSS-THURN UND TAXIS**

Tel. (0941) 5864-0 · Fax (0941) 5864-599

# Ein Bundespräsident zum Anfassen

Horst Köhler nahm sich bei seinem Besuch in Regensburg für die Menschen viel Zeit



**Regensburg war in Festlaune, als Bundespräsident Horst Köhler und seine Gattin Eva Luise am 5. August der Donaustadt einen Besuch abstatteten.**

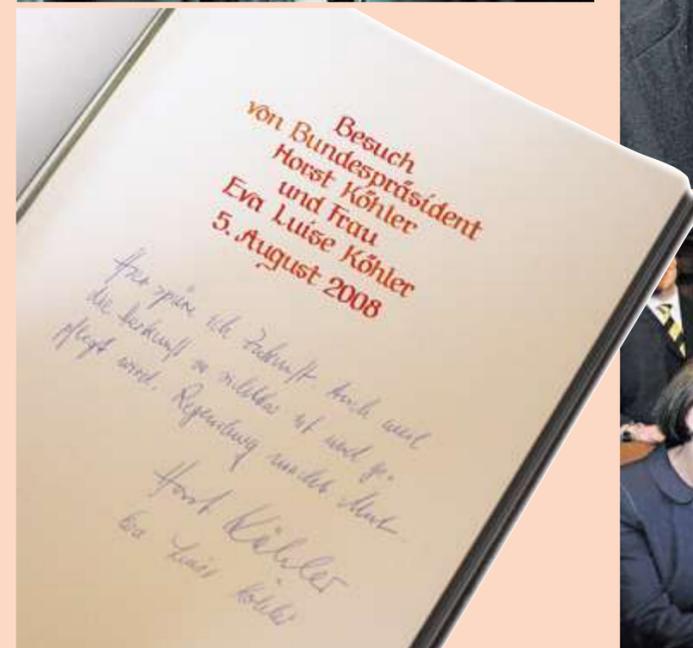
Ein weiß-blauer Himmel, viel Sonne und ein mildes Sommerlüftchen sorgten für den angemessenen Rahmen. Die Regensburgerinnen und Regensburger, aber auch viele Gäste der Stadt,

säumten die Straßen, um dem ersten Mann im Staate so nahe wie möglich zu kommen. Und trotz seines straff organisierten Programmes nahm der sich viel Zeit, um Hände zu schütteln und ein paar Worte mit den begeisterten Menschen zu wechseln.

Er wolle gern wieder nach Regensburg kommen, antwortete er auf die Einladung von Oberbürgermeister Hans Schaidinger, ob

er denn in einer zweiten Amtszeit sich einen weiteren Besuch vorstellen könne. Und augenzwinkernd fügte er hinzu: „Nehmen Sie mich denn auch ohne zweite Amtszeit?“

Menschlich und sympathisch - so erlebten die Bürgerinnen und Bürger ihren Bundespräsidenten. Horst Köhler ist in Regensburg jederzeit wieder herzlich willkommen!  
**Dagmar Obermeier**



# Ein Bundespräsident zum Anfassen

Horst Köhler nahm sich bei seinem Besuch in Regensburg für die Menschen viel Zeit



**Regensburg war in Festlaune, als Bundespräsident Horst Köhler und seine Gattin Eva Luise am 5. August der Donaustadt einen Besuch abstatteten.**

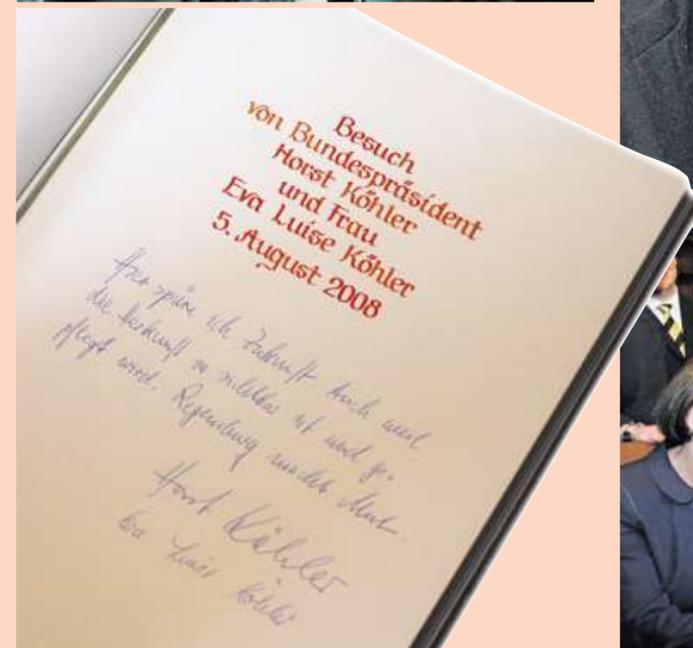
Ein weiß-blauer Himmel, viel Sonne und ein mildes Sommerlüftchen sorgten für den angemessenen Rahmen. Die Regensburgerinnen und Regensburger, aber auch viele Gäste der Stadt,

säumten die Straßen, um dem ersten Mann im Staate so nahe wie möglich zu kommen. Und trotz seines straff organisierten Programmes nahm der sich viel Zeit, um Hände zu schütteln und ein paar Worte mit den begeisterten Menschen zu wechseln.

Er wolle gern wieder nach Regensburg kommen, antwortete er auf die Einladung von Oberbürgermeister Hans Schaidinger, ob

er denn in einer zweiten Amtszeit sich einen weiteren Besuch vorstellen könne. Und augenzwinkernd fügte er hinzu: „Nehmen Sie mich denn auch ohne zweite Amtszeit?“

Menschlich und sympathisch - so erlebten die Bürgerinnen und Bürger ihren Bundespräsidenten. Horst Köhler ist in Regensburg jederzeit wieder herzlich willkommen!  
**Dagmar Obermeier**



Dagmar Obermeier

# „Celine ist meine beste Freundin“

## Kinder mit und ohne Behinderung lernen in der Konradschule gemeinsam

**Sage es mir  
und ich werde es vergessen**

**Zeige es mir  
und ich werde mich erinnern**

**Beteilige mich  
und ich werde es verstehen**

(Lao Tse)

Laura und Alys sitzen ganz dicht nebeneinander auf dem Boden. Alys hat gerade eine Zwei gewürfelt und schaut ein bisschen ratlos auf den Kasten mit Plastikmünzen, der vor den beiden Mädchen steht. „Schau mal genau hin, Alys“, mahnt Laura, „wie viel Euros darfst du dir jetzt nehmen?“

Über das Gesicht von Alys



Tobias freut sich. Mit Hilfe der anderen Kinder hat er seine Aufgabe gelöst!



Gemeinsam macht Lernen einfach Spaß

huscht ein Lächeln. „Zwei“, strahlt sie und holt zwei Münzen aus dem Kasten. Alys kam mit Down-Syndrom zur Welt. Dennoch nimmt sie gemeinsam mit nicht-behinderten Kindern am ganz normalen Unterricht in der Konradschule teil. Beim Stationentraining im Matheunterricht arbeitet sie mit der nicht-behinderten Laura zusammen. „Ich lerne gern mit der Alys“, sagt diese. „Das ist fast genauso wie mit meinem kleinen Bruder.“

### Kleine Gruppen

Sechs Kinder mit geistiger Behinderung und 15 Grundschulkindern lernen gemeinsam in der Klasse 2b, die offiziell Außenklasse heißt. „Uns wäre der Ausdruck ‚Partnerklasse‘ aber viel lieber“, sagt Martina Stauß, die zu-

sammen mit ihrer Kollegin Claudia Hefe die Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Sie kommt von der Bischof-Wittmann-Schule zur individuellen Lebensbewältigung, in der Kinder mit geistiger Behinderung betreut werden. Claudia Hefe ist Lehrerin an der Konradschule, bringt aber viele Jahre an Erfahrungen in Förderschulen mit. Mit zum Team gehört auch die Kinderpflegerin Brigitte Fenzl.

Mit dieser personellen Ausstattung ist in der 2b vieles möglich, was in normalen Grundschulklassen nicht geht. Die Aufteilung in kleine Lerngruppen beispielsweise. Wer sich in Mathe ein bisschen schwerer tut, der darf mit Martina Stauß den Umgang mit dem Geld erst einmal spielerisch trainieren. Die anderen üben in dieser Zeit bereits schon konkrete Rechenaufgaben. Und in dieser Gruppe sind durchaus nicht nur die nicht-behinderten Kinder vertreten. Auch Louis und Celine beugen sich eifrig über ihre Hefte. „Rechnen mag ich ganz gern“, sagt die Siebenjährige eifrig. Sie kommt aus einer Fördereinrichtung für

Geistig-Behinderte und hat hier in der Außenklasse enorme Fortschritte gemacht. „Sie entwickelt sich mittlerweile fast wie ein Grundschulkind“, betont Martina Stauß.

### Soziales Lernen

Wie die anderen Integrationskinder profitiert Celine vom Lernen und dem Umgang mit den Grundschulkindern. „Lernen hat hier ganz viel mit Nachahmung zu tun“, weiß Claudia Hefe, die festgestellt hat, dass die anfangs eher ängstlichen Kinder aus der Bischof-Wittmann-Schule mittlerweile großes Selbstbewusstsein getankt haben. Aber das sei durchaus keine Einbahnstraße, betont sie. „Was das soziale Lernen angeht, ziehen die Grundschulkindern aus dem Miteinander große Vorteile.“ Viele Kinder würden heute ohne Geschwister aufwachsen. Diese spezielle Form der Schulgemeinschaft, die immer wieder auch Rücksichtnahme und gegenseitiges Verständnis einfordert, bereitet auf Aspekte im Leben vor, die im normalen Schulalltag mitunter zu kurz kommen.

Müssen die Eltern befürchten, dass die Grundschul Kinder den vorgeschriebenen Lernstoff nicht bewältigen und damit schlechtere Ausgangspositionen haben, wenn es später einmal um den Übertritt an weiterführende Schulen geht? „Keinesfalls“, meint Martina Stauß. Es sei wissenschaftlich nachgewiesen, dass die Kinder auch in den Lernfächern durchwegs besser abschneiden würden. Zum einen liegt das sicherlich an den kleinen Lerngruppen, die es ermöglichen, individueller auf die einzelnen Kinder einzugehen. Zum anderen aber kann man Inhalte viel besser vertiefen, wenn man sie anderen erklären muss.

„Außenklassen, in denen Grundschul Kinder gemeinsam mit Kindern mit besonderem Förderbedarf unterrichtet werden, haben in Regensburg gewissermaßen schon eine Tradition“, erinnert sich Bürgermeister Gerhard Weber und weist auf die erste Integrationsklasse hin, die 2001 an der Grundschule Königswiesen an den Start ging. Aber auch Einzelintegrationen oder spezielle Integrationsprojekte würden von der Stadt Regensburg intensiv unterstützt. „Kinder mit einer Behinderung sollten an der Schule unterrichtet werden, die sie am besten fördern kann“, erklärt er.

Vom gemeinsamen Unterricht profitieren alle. Und Spaß macht



*Eifrig übt die behinderte Alys das Schreiben*

es obendrein. Auch Freundschaften entstehen so. „Die Celine ist einfach meine beste Freundin“, erklärt Carina. „In der Pause spielen wir zusammen Fangen.“ Sie bedauert nur, dass Celine in Königswiesen wohnt, während sie selbst in der Konradsiedlung zu Hause ist.

Mittlerweile ist der Rechenunterricht zu Ende. In der Deutschstunde steht der komplizierte Buchstabe X auf dem Stundenplan. Die Kinder stellen fest, dass einige von ihnen ein X im Namen haben. Max, zum Beispiel, aber auch Alexander und Felix. Als alle durcheinander rufen, schreitet Martina Stauß sofort ein und erinnert an die vereinbarte „Flüstersprache“. Dass alle aufeinander Rücksicht nehmen, sich niemand vordrängelt und dass eine Atmosphäre

herrscht, in der auch die Integrationskinder sich konzentrieren können, ist erstes Gebot. Und alle bemühen sich auch nach Kräften, diese Regel auch einzuhalten. Felix, ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, hat dabei immer wieder Probleme, weil er nur schwer stillsitzen kann. Wenn er die anderen stört, kommt Kinderpflegerin Brigitte Fenzl und nimmt ihn so lange in den Arm, bis er nicht mehr herumzappelt.

### Liebevoller Umgang

Der liebevolle Umgang färbt ab. Deshalb kümmern sich auch die Grundschüler sehr aufmerksam um ihre behinderten Altersgenossen. Und wenn nötig, sprechen sie auch mal ein Machtwort. Als Tobias, ein Junge mit Down-Syndrom, die Hände vors

Gesicht schlägt und keine Lust mehr hat, fordert Carina resolut: „Los jetzt, du darfst nicht einschlafen, wir müssen doch arbeiten!“

„Unsere Grundschüler sind von Anfang an auf die Integrationskinder völlig unbefangenen zugegangen“, erzählt Claudia Hefele. „Wir sagen ihnen immer wieder, dass sie Vorbilder sein müssen.“ Diese Vorbildwirkung, die bewirkt auf beiden Seiten große Erfolge.

## Zur Sache: Außenklasse

Außenklassen entstehen durch die räumliche Zusammenführung von Volksschulklassen mit Klassen von Förderschulen unter einem Dach und sind Teil des Konzeptes „Integration durch Kooperation“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sollen dadurch die Chance erhalten, im gemeinsamen Unterricht zu lernen und damit auch an ihrem sozialen Umfeld und an allen gesellschaftlichen Aktivitäten aktiv teilzunehmen.

# RVV

**So fahr ich gut.  
Regensburger  
Verkehrsverbund**

Ihr RVV-Busfahrer Kurt. Der kriegt immer die Kurve!

## „Schön, wenn man was geschenkt bekommt!“

12 Monate RVV fahren und nur 10 Monate zahlen. Eine feine Sache. Der RVV schenkt seinen Jahres-Abo-Kunden 2 Monate Fahrtkosten im Jahr. Wäre das nicht auch für Sie ein guter Grund, auf ein Jahres- oder ein Ökoabo vom RVV umzusteigen? Und bei Vorkasse wird es sogar noch günstiger. Da sieht man mal wieder: Treue lohnt sich doch – jedenfalls beim RVV.

RVV-Kundenzentrum:  
Hemauerstraße 1, 93047 Regensburg  
Tel. 09 41/ 601-28 88, Fax 09 41/ 601-28 75  
E-Mail: [www.rvv.de](http://www.rvv.de)

Busfahrer Kurt TV-Spots: auf TVA, im Radio und im Internet.



Dagmar Obermeier

# Sicher zur Schule sicher nach Hause

## Schulwegepläne und Lotsendienste minimieren Gefahren für Schulkinder

**Für 1045 Kinder in Regensburg war der 16. September ein großer Tag. Seither sind sie keine Kindergartenkinder mehr, sondern Abc-Schützen.**

Jeden Morgen wird das Pausenbrot in den Ranzen gepackt und dann beginnt der Weg zur Schule. Möglichst ohne die Begleitung der Eltern natürlich. Mancher Mutter und manchem Vater wird da das Herz schon ein bisschen schwer, denn es geht nicht nur darum, das vorher so behütete Kind ein Stück weit loszulassen, sondern auch, darauf zu vertrauen, dass ihm auf dem Schulweg nichts passiert.

„Schulwegsicherheit, das ist ein Thema, das in der Stadt Regensburg ganz groß geschrieben wird“, versichert Bürgermeister Gerhard Weber. „Durch Schulwegepläne und Lotsendienste versuchen wir, die Gefahren so gering wie möglich zu halten. Dennoch appelliere ich an die Eltern, ihren Teil dazu beizutragen, dass unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer lernen, sich im Straßenverkehr richtig zu verhalten.“

### Vorher üben

Nicht immer ist die kürzeste Route zur nächsten Grundschule für Schulanfänger auch die sicherste. Welche Straßen müs-

### Schulwegepläne

Im Internet kann man unter [www.schulen.regensburg.de](http://www.schulen.regensburg.de) die Rubrik „Informationen für Eltern“ anklicken. Unter „Schulwegsicherheit“ finden sich dort alle aktuellen Schulwegepläne, aus denen ersichtlich ist, welchen Weg Kinder nehmen sollten, um so sicher wie möglich die nächste Grundschule zu erreichen.



An vielen Schulen sorgen Schulweghelfer dafür, dass die Kinder sicher zum Unterricht kommen

sen überquert werden, an welcher Stelle ist es am gefahrlosesten möglich, sind überall Fußgängerwege vorhanden? Antwort auf all diese Fragen geben die Schulwegepläne, die die Stadt Regensburg erarbeitet hat und die im Internet kostenlos abgerufen werden können (siehe Infokasten!).

Aber einen sicheren Weg auszusuchen, das allein reicht nicht aus. Das richtige Verhalten im Straßenverkehr muss trainiert werden. Deshalb sollten die Eltern den Schulweg mit ihren Kindern mehrmals gemeinsam abgehen und auf mögliche Gefahren hinweisen. Dabei gilt: nicht der kürzeste Weg ist unbedingt auch der sicherste. Querungshilfen wie Ampeln, Zebrastreifen oder Fahrbahnteiler sollten genutzt werden. Helle, auffällige Kleidung mit Reflektoren macht es den Autofahrern vor allem in der dunklen Jahreszeit leichter, die Kinder zu erkennen. Ein Schulranzen aus reflektierendem Material bringt zusätzliche Sicherheit!

Ganz wichtig aber ist es, das Kind rechtzeitig auf den Schul-

weg zu schicken. Denn was schon für Erwachsene gilt, das gilt für die Abc-Schützen in verstärktem Maße: Unter Zeitdruck wächst die Unaufmerksamkeit. Fehler sind damit vorprogrammiert und im Straßenverkehr kann ein einziger Fehler das Leben kosten!

### Aufmerksam fahren

„Gerade zu Beginn des Schuljahres sind aber auch die Kraftfahrer und alle anderen Verkehrsteilnehmer gefordert, besondere Aufmerksamkeit walten zu lassen“, mahnt Weber. Denn Kinder denken und handeln anders als Erwachsene. Sie können Gefahren und Geschwindigkeiten nicht richtig einschätzen. Und weil sie kleiner sind, fehlt ihnen der Überblick. Sie nehmen Autos, die sich nähern, unter Umständen erst viel zu spät wahr. Parkende Fahrzeuge, Hecken oder Mauern versperren ihnen häufig die Sicht. Außerdem sind Kinder sehr viel leichter ablenkbar als Erwachsene. Ein Freund auf der anderen Straßenseite, ein Tier, eine Blume - all das kann die Aufmerksamkeit so

fesseln, dass Gefahren übersehen werden.

Deshalb gilt für alle Autofahrer: Wer Kinder am Straßenrand bemerkt, oder wer sich in der Nähe von Schulen oder Kindertagesstätten befindet, sollte sicherheitshalber den Fuß vom Gas nehmen und ganz besonders aufpassen. Außerdem sollten alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigen, dass sie für Kinder Vorbilder sind und sich im Straßenverkehr auch entsprechend verhalten. Denn wenn die Großen im Eilschritt eine Ampel bei Rot passieren, dann kann das für Kinder leicht wie ein Freibrief wirken, sich genauso zu verhalten.

### Per Auto zur Schule?

Viele Eltern glauben, die Gefahren des Schulwegs dadurch umgehen zu können, dass sie ihre Kinder direkt zur Schule chauffieren. Ob dies aber wirklich die beste Lösung ist, darf nicht nur wegen der hohen Spritkosten und der Belastung der Umwelt in Frage gestellt werden. Denn nicht selten sind es die vor den

### Gemeinschaftsaktion

„Sicher zur Schule - sicher nach Hause“ nennt sich auch eine Gemeinschaftsaktion der Landesverkehrswacht Bayern, des ADAC, des Bayerischen Rundfunks und des Verkehrsparlaments der Süddeutschen Zeitung. Sie wurde 1969 gegründet wurde und steht unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten. Ziel ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg.

Unter [www.sicherzurschule.de](http://www.sicherzurschule.de) können umfangreiche Informationen zum Thema „Schulwegsicherheit“ abgerufen werden.

Schulen haltenden Autos, die die Gefahrenlage deutlich verschärfen, weil sie den Kindern die Sicht versperren und sie zwingen, zwischen den an- und abfahrenden Fahrzeugen hindurchzulaufen.

### Schulweghelfer

An vielen Regensburger Schulen sorgen sogenannte Schulweghelfer, also Schüler- oder Elternlotsen dafür, dass die Kinder sicher zum Unterricht und wieder nach Hause kommen. Im vergangenen Schuljahr – die gesicherten Zahlen für das Schuljahr 2008/2009 werden erst im Oktober vorliegen – gab es in Regensburg insgesamt 113 Schülerlotsen, und zwar an der St. Wolfgang-Schule, der Montessori-Schule, der Bischof-Manfred-Müller-Schule, der Realschule am Judenstein und der Hans-Hermann-Hauptschule. An der Grundschule Prüfening, der Kreuzschule, der Grundschule Burgweinting, der Grundschule Napoleonstein und der Grundschule St. Nikola waren insgesamt 250 Elternlotsen im Einsatz.



Die kürzeste Route zur Schule ist nicht immer auch die sicherste

## BEWÄHRT • BEGEHRT • RENTABEL!

Neue Studenten-Appartements in Bestlage Regensburgs. Die intelligente Immobilieninvestition.



Direkt neben Uni & FH: Appartements in dieser Exklusivlage wird es so nie wieder geben!

Entfernungen in Gehminuten:

5 zu FH und Uni,  
6 in die Altstadt,  
3 zu den Regensburg Arcaden



Appartements von 21 - 44 m<sup>2</sup> inklusive Vermietungsservice.

Unser Rendite-Rechenbeispiel: Appartement mit 21,70 m<sup>2</sup> Wfl., inkl. Einbauküche:  
Kaufpreis € 63.000,- | Mietertrag monatl.: ca. € 260,- | Mietertrag jährlich: ca. € 3.120,-

Dies entspricht einer Rendite von ca. 4,95 %!



Bischof-v.-Henle-Str. 2b • 93051 Regensburg  
lambert@lambert-ph.de • Fax: 0941/ 942 65-51  
www.lambert-projektbau.de

Rufen Sie an

Tel.: 0941/ 942 65-55

# altenhilfe-beratung.de

Wir beraten,  
helfen und  
engagieren  
uns für Sie.



caritas **Altenhilfe-Beratung**  
Regensburg

beraten helfen engagieren

Von-der-Tann-Straße 7  
93047 Regensburg  
www.caritas-regensburg.de

Wir pflegen Menschlichkeit.

HANDWERKSKAMMER NIEDERBAYERN-OBERPFALZ

25. und 26. Oktober

**bau** MEISTER  
HANDWERK **tage**

Regionale Handwerksmesse rund um das Thema  
„Bauen-Sanieren-Energiesparen“

Mit freundlicher Unterstützung von:

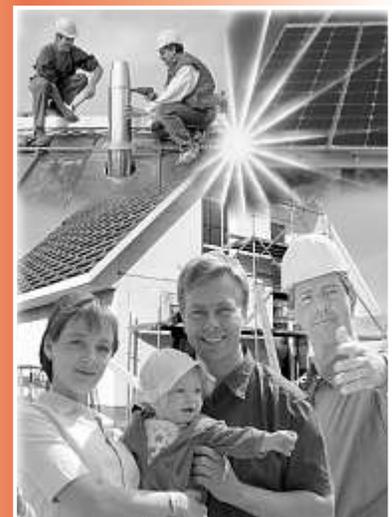


In Kooperation mit den regionalen Innungen

Eintritt  
frei!

9.00 Uhr  
bis  
18.00 Uhr

Handwerks-  
kammer  
Ditthornstr. 10  
Regensburg



Simone Gebel

# Eine Woche ohne Flimmerkiste

## Bewusster Umgang mit Medien - Ein Projekt an der Hauptschule Burgweinting

**Fernsehen, PC-Spiele oder das Surfen im Internet. Für viele Jugendliche gehören diese Medien zu ihrer alltäglichen Freizeitgestaltung. Aber geht es nicht auch anders? Und welche Gefahren birgt das World Wide Web insbesondere für Jugendliche?**

Dies sind Fragen, mit denen sich Schülerinnen und Schüler der Ganztagschule Burgweinting eine Woche lang intensiv beschäftigt haben. Unterstützt wurden sie dabei von Esther Christmann von der Jugendschutzstelle, Jugendsozialarbeiter Marco Spengler sowie von Johann Hartl und Markus Bauer von Pro Familia, die für die Schüler der 6a eine Projektwoche entworfen hatten.

„Unser Anliegen ist es, die Medienkompetenz von Jugendlichen zu stärken, damit sie sich in der Vielfalt an Angeboten sicher bewegen können“, sagt Günther Tischler, Leiter des Amtes für Jugend und Familie.



Ein Zeichen gegen „Cyber Mobbing“ sollen die selbst gedrehten Filme setzen



Warum nutze ich Medien? Auch diese Frage sollte beantwortet werden

Um das Projekt möglichst lebhaft und nah am Leben zu gestalten, standen die Jugendlichen zunächst vor der Aufgabe, ihren eigenen Medienkonsum zu überprüfen. Eine Woche lang sollten sie dokumentieren, welche Medien sie nutzen und wie viel Zeit sie dafür investieren.

Bei der gemeinsamen Auswertung der Informationen wurden sich die Schülerinnen und Schüler dann bewusst, wie viel Zeit sie tagtäglich vor Computer oder TV-Gerät verbringen. Die Hausaufgabe, die ihnen dann gestellt wurde, lautete, während der Projektwoche den Medienkonsum einzuschränken und auf Medien wie Fernsehen oder PC zu verzichten.

Doch damit nicht genug: Die nächsten Tage standen ganz un-

ter dem Thema „Cyber-Mobbing“. Darunter versteht man die Nutzung moderner Kommunikationsmittel, wie Internet oder Handy, um andere Menschen bloßzustellen und ihnen zu schaden. Höhepunkt der Projektwoche waren deshalb die von den Schülerinnen und Schülern der Hauptschule gedrehten Filme, mit denen sie ein Zeichen gegen „Cyber-Mobbing“ setzen wollten. Hier konnten sie Gelerntes über den rechtlichen Rahmen gleich anwenden, selber aktiv werden und erfahren, wie man den Computer auch sinnvoll nutzen kann.

Bürgermeister Joachim Wolbergs ist von der Projektwoche begeistert: „Ich halte das für eine tolle Initiative, denn es zeigt, dass Jugendliche Medien kreativ

## Beratung

Jugendliche oder ihre Eltern, die mehr über den bewussten Umgang mit den neuen Medien wissen möchten, können sich an die Jugendschutzstelle der Stadt Regensburg (Telefon 507-5767) oder an Pro Familia (Telefon 70 44 55) wenden.

nutzen, wenn sie erst einmal wissen, wie es geht."

## Datenschutz und Privatsphäre

Theoretisch wurde es dann noch mal, als das Thema Datenschutz und Verletzung der Privatsphäre auf dem Stundenplan stand. Hier sollten die Jugendlichen ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie wichtig ein sorgsamer Umgang mit den eigenen Daten im Internet ist, um sich vor sogenannten „Online Predators“ zu schützen, die versuchen, Kinder und Jugendliche im Internet zu belästigen.

Abgerundet wurde die Woche mit einer gemeinsamen Diskussion und einer Auswertung der medienfreien Zeit. Die Schülerinnen und Schüler tauschten sich aus, wie sie ihre „neue“ Freizeit genutzt haben und warfen einen kritischen Blick auf ihren bisherigen Medienkonsum.

Anzeige

## HUK-COBURG ist kostengünstigster Autoversicherer der letzten zehn Jahre

Die HUK-COBURG Versicherungsgruppe ist der kostengünstigste Anbieter von Kfz-Versicherungen in Deutschland. Dies ergab eine Untersuchung des unabhängigen Brancheninformationsdienstes map-report. Die Versicherungsgruppe wies in der Kfz-Haftpflichtversicherung in den letzten zehn Jahren eine durchschnittliche Kostenquote von nur 5,4 Prozent aus. Nur ein weiterer Anbieter konnte in der Untersuchung des map-report den gleichen niedrigen Wert vorweisen. Dieser Wert liegt deutlich unter dem Branchendurchschnitt von 14,2 Prozent.

**Die HUK-COBURG verbessert zum 01.01.2009 erneut den Versicherungsschutz in der Kfz-Versicherung. Und dies zu sensationell günstigen Konditionen.**

**Vergleichen Sie! HUK-COBURG – Aus Tradition günstig.**



## Autoversicherung Jetzt wechseln



Holen Sie sich jetzt bei uns Ihr Angebot und überzeugen Sie sich. Wir bieten:

- TOP-Schadenservice
- TOP-Partnerwerkstätten
- TOP-Tarife

**Kündigungs-Stichtag 30.11.**

Gleich informieren.

Wir beraten Sie gerne!

**KUNDENDIENSTBÜRO Nitsch**  
Telefon 0941 448733  
Telefax 0941 447302  
Isarstraße 3, 93057 Regensburg  
Öffnungszeiten:  
Mo.–Fr. 8.00–11.30 Uhr  
Mo., Mi., Do. 16.00–18.00 Uhr

**GESCHÄFTSSTELLE Regensburg**

Albertstraße 2, 93047 Regensburg

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr  
Fr. 8.00–16.00 Uhr

Telefon 0941/5688-414

Telefax 0180 2 153486

info@HUK-COBURG.de, www.HUK.de

**KUNDENDIENSTBÜRO Popp**

Telefon 0941 709458, Telefax 0941 709459

k.popp@HUKvm.de, www.HUK.de/vm/k.popp

Unterlisinger Weg 41, 93053 Regensburg

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.00–11.30 Uhr

Di. u. Do. 16.00–18.00 Uhr



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

## Bei uns gibt es die Feinstaubplakette.



### Wissen worauf es ankommt.

Wir sagen Ihnen, welche Plakette Ihr Fahrzeug bekommt. Beratung und Ausgabe an unseren Prüfstellen: Mo - Fr: 8-17 Uhr, Straubinger Str. auch Sa: 9-12 Uhr

Infohotline : 0941 / 78 77 80

DEKRA Automobil GmbH  
Niederlassung Regensburg  
Straubingerstr. 58

Station Regensburg West  
Dechbettener Brücke 1



Umweltzonen und Feinstaubplaketten:

## Die „Feinstaubplakette“ ist da!

**Regensburg.** Seit März 2007 gilt die neue Verordnung zu Schadstoffgruppen bei Kraftfahrzeugen. Gegenstand dieser Regelungen ist einerseits die Einrichtung von „Umweltzonen“ und andererseits die Kennzeichnung von Fahrzeugen mit Plaketten nach festgelegten Schadstoffgruppen. In ausgewiesenen Umweltzonen dürfen nur noch Fahrzeuge verkehren, die mit der entsprechenden neuen Plakette an der Windschutzscheibe gekennzeichnet sind. Dies gilt nicht nur für den Durchgangsverkehr sondern auch für Anwohner und Besucher in Umweltzonen.

Die Verordnung gilt für alle Personenkraftwagen und Nutzfahrzeuge, unabhängig von der Antriebsart (mit Verbrennungsmotoren, - Benzin, Diesel oder Gas - und mit Elektroantrieb). Auch im Ausland zugelassene Fahrzeuge benötigen die Plakette, um in Umweltzonen einfahren zu dürfen. Diese Kennzeichnung emissionsarmer Fahrzeuge soll vor allem in den Städten zu einer Verringerung der Schadstoffe und dabei insbesondere der Feinstaubbelastung beitragen.

Ausgenommen von den Regelungen zu Verkehrsverboten und Feinstaubplaketten sind:

- mobile Maschinen und Geräte
- Arbeitsmaschinen, land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen
- zwei- und dreirädrige Fahrzeuge (z. B. Mofas, Motorräder, Motorroller) dazu gehören auch leichte vierrädrige Fahrzeuge (Quads)

- Fahrzeuge mit denen Personen fahren oder gefahren werden die außergewöhnlich gehbehindert, hilflos oder blind sind (Nachweis durch Merkzeichen „aG“, „H“ oder „Bl“ im Schwerbehindertenausweis)

Neben der bundesweit einheitlichen Kennzeichnung von Autos, Lastwagen und Bussen wird das neue Verkehrszeichen „Umweltzone“ eingeführt. Es signalisiert ein Fahrverbot für Fahrzeuge ohne die angezeigte(n) Plakette(n). Auf Grundlage von Luftreinhalteplänen können die Städte und Kommunen in Aktionsplänen festlegen, welche Bereiche als Umweltzonen ausgewiesen werden. Die ersten Umweltzonen sind bereits in den Regionen Berlin, Köln und Hannover ausgewiesen. Weitere Städte (wie z. B. München und Stuttgart und auch Regensburg) wollen im Lauf des Jahres folgen.

Die Sachverständigen von DEKRA geben ab sofort an allen Prüfstationen die Feinstaubplaketten an Autofahrer und Fuhrparks aus. Ob ein Fahrzeug eine Feinstaubplakette erhält, können Fahrzeughalter durch einen Online-Plaketten-Check im Internet auf [www.dekra.de](http://www.dekra.de) anhand der Fahrzeugpapiere rasch feststellen. Im Zweifelsfall beraten die DEKRA Experten gerne.

**Weitere Informationen:** DEKRA Automobil GmbH, Niederlassung Regensburg, Straubinger Straße 58, 93055 Regensburg, Dipl.-Ing. (FH) Veit Seegmüller, Niederlassungsleiter, Tel. 0941 / 78 778 - 34, Fax - 33, E-mail: [veit.seegmueller@dekra.com](mailto:veit.seegmueller@dekra.com)

ANZEIGE

# Regensburger Kontakt- und Hobbybörse

## Suche...

→ Ich bin in Regensburg neu zugezogen, weiblich, 62 Jahre, und suche Gleichgesinnte zum **Wandern, Spaziergehen mit Stadterkundung und Theater- oder Kaffeehausbesuche.** (A150)

→ Ich möchte gerne **tschechisch lernen**. Wer kann mir dabei helfen? Bin männlich, 32 Jahre. (A149)

→ Sportliche Dame sucht Partner für **Latein - bzw. Standard-Tanzkurs.** (A148)

→ Suche Gleichgesinnte zum Thema **Literatur, Wandern.** Bin weiblich 56 Jahre. (A146)

→ Suche Gleichgesinnte, die Interesse an **Astronomie** haben. Ich, männlich, betreibe es als Hobby und möchte mich mit Anderen austauschen. (A145)

→ **Chorgemeinschaft** älteren Semesters sucht Interessierte (männlich oder weiblich) zur Gestaltung meist kirchlicher Festlichkeiten. Proben wöchentlich, außer in den Ferien. Lebendiges Vereinsleben im Bereich Regensburg Ziegetsdorf. (A144)

→ Suche Gleichgesinnte, die eine **Wohngemeinschaft auf dem Lande** anstreben, oder mit ähnlichen Wünschen, zum erlebnisorientierten Kennenlernen. Bin weibl. 52 Jahre. (A143)

→ Partner für **Wanderungen und Radtouren** von sportlicher Dame gesucht. (A147)

→ Suche **Anfänger in französischer Sprache** zum gelegentlichen Französischsprechen. Bin weiblich 52 Jahre. (A141)

→ Bin **Briefmarkensammler**, Hauptgebiet ehemalige DDR. Suche, kaufe oder tausche alles zu diesem Thema. Suche Gleichgesinnte, die sich auch allgemein für Briefmarken interessieren, eventuell auch in einer Philatelisten-Vereinigung. (A138)

→ Interessiere mich für **Pantomime, Schauspiel und Ausdrucksdruckstanz.** Contactimprovisa-



Mit seiner Kontakt- und Hobbybörse will Herbert Petersen Menschen erreichen, die Gleichgesinnte suchen

tion nach Stive-Paxton. Suche Kontaktpersonen mit gleichen Interessen. Bin weiblich 54 Jahre. (A139)

→ Bin **Veganer** und suche gleichgesinnte vegan lebende Menschen zum Interessensaus-tausch. Bin weiblich 52 Jahre. (A140)

→ Ich suche eine aufgeschlossene Frau, die - wie ich - **Gedichte und Geschichten** schreibt und sich evtl. auch für Politik, Kunst, Kultur und Wandern interessiert. Bin 67 Jahre alt. (A136)

→ Suche **Wanderer**, die mit mir, weiblich, 52 J., gelegentlich 2 bis 3 Stunden, oder auch den ganzen Tag wandern. (A142)

→ Suche Gleichgesinnte, männlich oder weiblich, für **Theater- und Konzertbesuche.** Bin weiblich, Junggebliebene 69ig-Jährige. (A135)

→ Suche **Lyrik-Interessierte.** Schreibe selbst Gedichte und betreibe digitale Fotografie. Seit kurzem eigne ich mir PC-Kenntnisse an. Benötige dazu noch etwas Hilfe. Bin 62 Jahre, weiblich, suche Gleichgesinnte zu Vertiefung und Austausch der Kenntnisse. (A119)

→ Suche möglichst weibl. Person, mit der ich **Computerkenntnisse** austauschen kann. Bin kein Anfänger mehr, jedoch gibt es immer wieder das eine oder andere Problem. Das Treffen sollte in der Wohnung am Computer stattfinden. Bin weibl., 79 Jahre, und wohne in Regensburg (Innenstadt) (A132)

→ Suche Begleitperson männlich/weiblich, die sich wie ich für **Kirchenmusik als Chor oder Orchester-Musik** interessiert. Bin weibl., 62 Jahre, und Rollstuhlfahrerin. (A131)

→ Suche **PC-Interessierte**, die sich regelmäßig zu einem Diskussionskreis treffen. Mittlere PC-Kenntnisse bzw Grundkenntnisse sollten vorhanden sein. (A127)

→ Suche Kontaktpersonen, die Erfahrung und Wissen auf dem Gebiet der **Tiffany-Glaskunst** haben. Bin 65 Jahre, weiblich. (A120)

→ Habe eine **Vogelspinne**, suche Gleichgesinnte die mir bei der Pflege helfen können. Bin 52 J. weiblich. (A113)

→ Suche Partner für die Interessensgebiete: **Esoterik, Kar-**

**tenlegen, Pendeln, Prophezeiungen** usw. Ich bin 68J, weiblich. (A112)

→ Suche Seniorinnen und Senioren, die bereit sind, **Paten-schaften für Hauptschüler** zu übernehmen. (A109)

→ Ich, 62 Jahre, männl., suche Interessenten zum **Segeln mit Modellyachten.** Habe große Erfahrung im Bau und Betrieb der ferngesteuerten Yachten. Segle regelmäßig am Guggenberger Weiher. (A101)

Seit Dezember 2007 ist die **Kontaktbörse im Internet unter [www.regensburgerkontaktundhobbyboerse.de](http://www.regensburgerkontaktundhobbyboerse.de) erreichbar.**

Per E-Mail kann der **Boersenzettel** an Herbert Petersen geschickt werden ([regensburgerboerse@t-online.de](mailto:regensburgerboerse@t-online.de)). Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann sich auch **telefonisch unter 09401 / 52 40 75** an ihn selber wenden oder sich **direkt beim Treffpunkt Seniorenbüro (507-1547) melden.** Wenn möglich, wird der **Kontakt sofort hergestellt.**

Tag der offenen Tür am  
19. Oktober 2008 von  
13 bis 17 Uhr

**Altenpflegeheim  
Haus Benedikt  
in Pentling**

Tag der offenen Tür  
am 19. 10. von 13 – 17 Uhr



Altenpflegeheim  
Haus Benedikt in Pentling

## Mit Leib und Seele zu Hause!

**In Haus Benedikt können Sie Ihren Vorlieben und Gewohnheiten bis ins hohe Alter nachgehen.**  
Wir bieten 81 Plätze in familiären Hausgemeinschaften für demenzkranke und pflegebedürftige Senioren sowie eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Pflege und Betreuung. Unser Haus befindet sich im Bau und wird am 1. Oktober 2008 in Pentling eröffnet.

**Haus Benedikt – In guten Händen lange aktiv bleiben!**

Am nächsten Tag der offenen Tür, Sonntag, den 19. Oktober, ist das Altenpflegeheim Haus Benedikt bereits in Betrieb. Die ersten Senioren haben ihre Zimmer bezogen. „Unsere Bewohner sollen in den Hausgemeinschaften eine familiäre Atmosphäre erleben und ihren persönlichen Interessen nachkommen können“, sagt Richard Ranker, der Heimleiter von Haus Benedikt.

Bisher nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, sich über das neue Heim mit dem modernen Konzept zu informieren. Die Bewohner des Altenpflegeheims Haus Benedikt werden am 1. Oktober helle Räume mit farbigen Akzenten beziehen können. Über-schaubare Hausgemeinschaften mit zehn bis elf Personen geben ihnen Sicherheit und Geborgenheit. Die Senioren haben ihr eigenes Zimmer mit Bad und direkten Zugang zum Gemeinschaftsraum, den sie sich mit ihren Mitbewohnern teilen. Mit Hilfe von Alltagsbegleitern wird dort gekocht, gegessen und gemeinschaftlichen Aktivitäten nachgegangen.

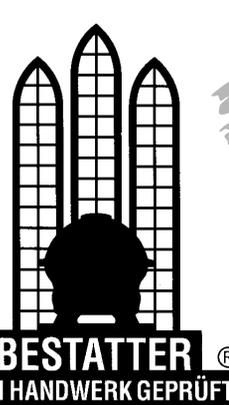
Träger von Haus Benedikt ist der Internationale Bund. Der Internationale Bund (IB) ist mit seinen 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 700 Einrichtungen an 300 Orten einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland.

**Internationaler Bund · Verbund Bayern  
Haus Benedikt**  
Richard Ranker, Telefon: 0941/698411-0  
APH-Pentling@internationaler-bund.de  
www.internationaler-bund.de



Internationaler Bund

WIR SOLLTEN MAL DARÜBER REDEN ...



**BESTATTER**  
VOM HANDWERK GEPRÜFT

**JEDER  
BRAUCHT SIE!**

Die NEUE BROSCHÜRE  
zu den Themen

„MEIN  
LETZTER  
WILLE“

- Testament
- Erbschaftssteuer
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Organspende
- Bestattungsvorsorge

Sie erhalten sie kostenfrei in jeder Geschäftsstelle bei

Bestattungen »**FRIEDE**« Telefon  
**79 40 04**

... DAMIT ZUM SCHMERZ NICHT NOCH PROBLEME KOMMEN.

Regensburg, Adolf-Schmetzer-Str. 22, Prüfeninger Str. 91, Landshuter Str. 72  
Regenstau, Spindlhofstr. 15, Telefon (094 02) 7 06 86, Fr. Michaela Diez  
Neutraubling, Sudetenstr. 38, Telefon (094 01) 91 51 51



**Lindberg**  
im Nationalpark  
Bayerischer Wald



Natur pur

150 km  
markierte Wanderwege  
durch atemberaubende Flora  
und Fauna im bayerisch-  
böhmisches Grenzgebirge.

**Haus zur Wildnis  
mit Tierfreigelände  
Bauernhausmuseum  
Rotwildgehege  
18-Loch-Golfplatz**

Info: Verkehrsamt Lindberg  
Zwieselauer Straße 1  
94227 Lindberg  
Telefon 09922/1200

## Die Rätselecke

**Mitmachen  
und gewinnen!**

# Liebe Leserinnen und Leser,

Wer an heißen Tagen ein schattiges Plätzchen oder bei Nieselwetter ein Dach über dem Kopf sucht, der ist bei dem Baum, nach dessen Standort wir Sie in der aktuellen Ausgabe von Bei uns fragen, an der richtigen Adresse. Die mächtige Hängebuche - die größte ihrer Art in Regensburg - steht wie ein großes Zelt inmitten des Gartens einer alten Villa am südlichen Rand der Altstadt. Ihre Zweige und Äste reichen bis zum Boden und halten wie ein riesiger Schirm Sonnenlicht und Regen ab. Sie ist etwa 15 Meter hoch und hat einen Stamm-Umfang von etwa viereinhalb Metern. Ihre Krone umspannt etwa 20 Meter. Seit 1992 ist der Baum Naturdenkmal. Besichtigt werden kann er von jedermann, auch wenn er auf Privatgrund steht.

Unsere Frage an Sie lautet diesmal:

**An welcher Regensburger Straße liegt die Villa, in deren Garten diese mächtige Hängebuche zu finden ist?**

Schicken Sie eine ausreichend frankierte Postkarte mit der richtigen Antwort an:

Stadt Regensburg,  
Hauptabteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Altes Rathaus  
Postfach 11 06 43  
93019 Regensburg

oder senden Sie eine E-Mail an: [pressestelle@regensburg.de](mailto:pressestelle@regensburg.de)

Einsendeschluss ist der 14. Oktober 2008  
Absenderangabe bitte nicht vergessen!

**Unter den Einsendern der richtigen Antwort verlosen wir einen Gutschein der Dombuchhandlung im Wert von 100 Euro.**

Das Foto der letzten Ausgabe zeigt die riesige Stieleiche in Wutzlhofen.

Als Gewinner wurde Richard Gansbiller aus Regensburg ermittelt. Er erhielt einen Reisegutschein der Firma Söllner im Wert von 100 Euro.



Religion



Lebenskunst



KINDER

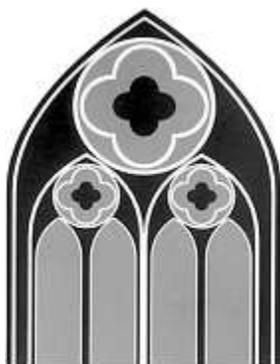


Literatur

## DOM Buchhandlung

Domplatz 7 · 93047 Regensburg  
Telefon 09 41-56 11 82 · Fax 09 41-56 52 79  
Persönlich erreichbar: Mo. – Fr. von 9 – 19 Uhr · Sa. von 9 – 16 Uhr  
Rund um die Uhr: e-Mail: [dombuchhandlung@t-online.de](mailto:dombuchhandlung@t-online.de)  
Internet: [www.dombuchhandlung.de](http://www.dombuchhandlung.de)

# Städtische Bestattung



## Bestattungsdienst der Stadt Regensburg

Fachkundige Abwicklung aller Bestattungsangelegenheiten:

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Überführungen
- Auf Wunsch Hausbesuche

☎ **5 07 23 46**

☎ **5 07 23 47**

Fax **5 07 43 49**

**Tag + Nacht erreichbar**

Bestattungsvorsorge: ☎ 5 07-23 41 und 5 07-23 48

**Maximilianstraße 26**



**BUSHIDO**  
30.10.08 · REGENSBURG · DONAU-ARENA

**AFRIKA! AFRIKA!**  
Das magische Zirkusereignis vom Kontinent der Staunens.



07. + 08.01.09  
REGENSBURG  
DONAU-ARENA

**DIE ULTIMATIVE NDW LIVE SHOW**

**Ich will Spaß!**

MIT DEN ORIGINALSTARS DER NEUEN DEUTSCHEN WELLE  
MARKUS · PFL · MENKE  
HUBERT KAH · UKW

17.02.09 · REGENSBURG · DONAU-ARENA

**FALCO LEBT... Rock Me Amadeus**  
Falco Forever LIVE!  
...AUF DER BÜHNE WEITER



TOUR 2008

Das ultimative Konzert!!!

15.11.2008 · OBERTRAUBLING · MEHRZWECKHALLE

Neujahrskonzert  
**Kaiserwalzer**  
Musiktheater Lodz



07.01.09 · REGENSBURG · AUDIMAX

**THE GOLDEN GOSPEL SINGERS**  
Das Original aus Harlem, USA

26.11.08 · REGENSBURG · DREIEINIGKEITSKIRCHE

Ballett von Peter I. Tchaikowsky  
**Schwanensee**  
SCHWANENSEE

BALLET CLASSIQUE DE PARIS - Chorégraphie: JEANNETTE JACQUET  
Solisten: TOMASZ YONASZCZAK, OLGA LIZANINA, GENAVIA BASTIENI, VILASU KRIVONOS  
über 40 Tänzerinnen und Tänzer!

11.01.09 · REGENSBURG · AUDIMAX

• DIE WELTPREMIERE •  
**LA BELLE BIZARRE DU MOULIN ROUGE**  
JETZT DAS MUSICAL

MIT DEN ANK. 1 MUSICAL STARS  
ANNA MONTANARO & JESPER TYDEN

MITREISSEND - MEISTERHAFT

28.02.09 · REGENSBURG · AUDIMAX

Klassik heute präsentiert  
**THE TEN TENORS**  
\*NOSTALGICA\*  
Chorus of Musical Heaven

28.11.2008 · 20.00 UHR  
REGENSBURG · AUDIMAX

DEUTSCHLANDS ERFOLGREICHSTE MUSIKSHOW LIVE

DAS **ÜBERASCHUNGSFEST DER VOLKSMUSIK** 2009

präsentiert von **Florian Silbereisen**

Mit vielen Top-Stars aus Volksmusik und Schlager  
auch 2009 wieder auf großer Tournee!

24.01.09 · REGENSBURG · DONAU-ARENA

Der Musical-Erfolg  
**Das Phantom der Oper**

mit Weltstar **Deborah Sasson**  
und als Phantom **AXEL OLZINGER**  
(Theater an der Wien)

DIESE Inszenierung  
wählte das Publikum 2007 zum  
TOP-MUSICAL Deutschlands

www.gastspiel-gerhartz.de

01.03.09 · REGENSBURG · AUDIMAX

**MARK MEDLOCK**  
Cloud Dancer  
TOUR 2008



05.12.08 · OBERTRAUBLING · MEHRZWECKHALLE

**LIVE FROM BUENA VISTA THE HAVANA LOUNGE**

CUBAS MUSIK & POESIE AUS DEM LEGENDÄREN STADTTTEIL HAVANNAS  
\*\*\*\*\* LIVE IN CONCERT \*\*\*\*\*



Die Show mit ORIGINAL STARS

**JULIO ALBERTO FERNANDEZ · JULIENNE OVIEDO**  
**TERESA GARCIA CATURLA · DANIEL RAMOS ALAYO**  
**YANKO PIZACO · RODOLFO PERUCHIN · ARGUDIN**

23.01.09 · REGENSBURG · AUDIMAX

DIE WELTWEITE SENSATION  
**HERR DER RINGE**  
DER ORIGINAL SOUNDTRACK  
VON HOWARD SHORE  
IN CONCERT

ÜBER 200 MITWIRKENDE

SOLISTEN, CHÖRE & ORCHESTER DER  
WARSCHAUER SINFONIKER  
UND HOLLYWOOD'S PERCUSSION-STARS  
RIVENDELL

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: MAREK TRACZ / PETER MOSS  
WWW.GASTSPIEL-GERHARTZ.DE

13.03.09 · REGENSBURG · AUDIMAX

**Kastelruther Spatzen**

IHRE GRÖSSTEN HITS UND DIE  
SCHÖNSTEN LIEDER ZUR WEIHNACHTSZEIT!

07.12.08  
REGENSBURG  
DONAU-ARENA

FREE SWING PRODUCTIONS PRESENTS  
**HELMUT LOTTI**  
Time to Swing

31.01.09 · REGENSBURG · DONAU-ARENA

Weltweit über 2 Millionen begeisterte Besucher!

**Chiemgauer Volkstheater**

14.03.09  
REGENSBURG  
AUDIMAX

Die Schwindelnichte

Kommt und seht Bob und seine Freunde im Sonnenblumenland!

Die NEUE LIVE-BÜHNE SHOW!

**Bob der Baumeister LIVE!**  
KINDLES GROSSES CHAOS



13.12.08 · REGENSBURG · DONAU-ARENA

**The Best of Musicals 2009**

Die größten Musical Highlights mit den  
Top- und Originalsolisten  
aus London Westend und Wien

15.02.2009  
REGENSBURG  
AUDIMAX

**Erich von Däniken**  
„Götterdämmerung“

27.03.09 · REGENSBURG · KOLPINGHAUS

**DIE SEER**  
www.dieseer.at

19.12.08 · REGENSBURG · AUDIMAX

Karten erhalten Sie in Regensburg  
beim Mittelbayerischen Kartenvorverkauf und bei  
allen bekanntesten GTS-Vorverkaufsstellen. Karten im  
Internet: [www.mittelbayerische.de/tickets](http://www.mittelbayerische.de/tickets)  
Telefonischer Kartenversand: 018 05 - 3010 70  
(0,14 €/min, Mobilfunkpreise können abweichen)

Das Musical für die ganze Familie  
**Peter Pan**  
Fliege Deinen Traum!

Das Original mit Christiane Banz als Kapitän Hook  
Back to Regensburg: Mikaela Henning Christiane Banz

02.05.09 · REGENSBURG · AUDIMAX



# Seniorenheim wurde offiziell eröffnet

*Stift Rosengarten: nach drei Jahren Bauzeit ist das neue Haus am Galgenberg geweiht worden.*



Regensburg. Zentrumsnähe, Ruhe, und der Kneitinger Biergarten in der Nachbarschaft sind nur einige Standortfaktoren des neuen Seniorenheims „Rosengarten“ am Galgenberg. Harald Neubarth, Geschäftsführer der BayernCare GmbH überreichte nach dreijähriger Plan- und Bauungszeit dem Heimleiter Karl Salzberger symbolisch die Schlüssel für das neue Gebäude. „Wir haben hier gebaut, dass sich die Menschen wohlfühlen können. Jeder soll so viel Selbstständigkeit wie möglich behalten.“

Bürgermeister Gerhard Weber freute sich über das gelungene Anwesen. „Unsere Senioren können hier eine neue Heimat, Zufriedenheit und Geborgenheit finden.“

## *Helle, freundliche Zimmer*



„BayernStift“, Betreiberfirma der Einrichtung, stellt 88 Pflegeplätze, verteilt auf drei Stockwerken zur

Verfügung. Zusätzlich gibt es 30 Seniorenwohnungen, die sich die Bewohner selbst gestalten können. Alle Pflegezimmer sind hochwertig möbliert, in hellen, freundlichen Farben gehalten, besitzen Internet, Telefon und sind behindertengerecht. An das Gebäude grenzen die Terrasse und der Rosengarten an.

Im Angebot der „BayernStift“ stehen Kurzzeit-, Urlaubs-, und vollstationäre Pflege. Auch wird „Krankenhausnachsorge“ angeboten.

Von den Bewohnern der Seniorenwohnungen können Reinigung, Einkaufsservice, Notruf und vieles mehr gebucht werden. Über 40 Mitarbeiter in der Pflege und Verwaltung sowie acht Personen in der Küche sorgen sich um das Wohl der Bewohner. „Ältere Menschen gehören ins Zentrum. Sie sollen an Kultur und Leben teilhaben können“, betont Thomas Wieler, Geschäftsführer des „BayernStift“.

## *Gemeinsame Aktivitäten*



Große Gruppenzimmer und eine eigene offene Küche in jedem Stockwerk sollen die Bewohner zu gemeinschaftlichen Aktivitäten anregen. Ebenso werden zusammen Grillabende, Spieleabende, oder Biergartenbesuche durchgeführt. Die Sparkasse, Kooperationspartnern der „BayernStift“, wünschte allen ein gutes Miteinander und ein frohes Schaffen. Vorstandsvorsitzender Dr. Rudolf Gingele gratulierte zum gemeinsamen Objekt: „Unser Traum ist nun wahr geworden.“

Die Pfarrer Dr. Anton Hierl und Pfarrer Peter Schulz segneten das Gebäude. Mit dem Evangelium des Simeon verdeutlichten sie, dass in älteren Leuten Lebensklugheit, Weisheit und Herzensgüte gereift seien und sie wünschten eine Zeit der Gnade. (mhd)

Fotos: D. Herzner

## Seniorenwohnzentrum Stift Rosengarten

Karl Salzberger (Einrichtungsleiter)  
Mälzereiweg 1 (Ecke Bischof-Konrad-Straße)  
93053 Regensburg  
Heimleitung: Karl Salzberger  
Tel. 0941 / 64 64 03 01  
Fax 0941 / 64 64 03 05  
E-Mail: [salzberger@bayernstift.de](mailto:salzberger@bayernstift.de)  
[www.bayernstift.de](http://www.bayernstift.de) und [www.bayernstift-aktuell.de](http://www.bayernstift-aktuell.de)

